

Luther in Heidelberg

Lies den Informationstext und bearbeite folgende Wahl- und Pflichtaufgaben nach Anweisung.



Dieses Zeichen gibt dir Hinweise auf Informationen und Hilfestellungen!

A1

Nenne den zentralen Grund, warum Luther nach Heidelberg reisen musste!



Informationen findest du in Q3

Luther hatte mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen eine hitzige Debatte ausgelöst und sollte sich nun das erste Mal öffentlich zu seinen Thesen äußern und sie ausführlich erläutern. Dazu diente ihm die Generalversammlung seines Ordens der Augustinereremiten, die im April 1518 in Heidelberg stattfand.

A2

Was spricht nach Luthers Sicht gegen den Ablasshandel?



Informationen findest du in deinem Geschichtsbuch.

Christen sollten nach Luthers Auffassung zur Beichte gehen und dem Pfarrer ihre Sünden gestehen und Besserung geloben. Durch einen Ablassbrief wird diese Art der Buße verbaut, denn er erweckt den Eindruck, Sünden seien vergeben und Reue sei nicht mehr nötig.

1

Bearbeite eine der zwei E-Aufgaben – du entscheidest welche!

E1

Finde heraus, wie lange Luther für seine Reise nach Heidelberg gebraucht hat?



Ermittle mit einem Atlas zunächst die Strecke zwischen Wittenberg und Würzburg sowie Würzburg und Heidelberg. Bedenke, dass ein Wagen zu dieser Zeit ca. 100 km am Tag zurückgelegt hat.

Weitere Informationen findest du in Q1.

Strecke Wittenberg – Würzburg: ca. 400 km

Strecke Würzburg – Heidelberg: ca. 130 km

$400 \text{ km} : 35 \text{ km} = \text{ca. } 11 \text{ Tage } (11,4)$

$120 \text{ km} : 100 \text{ km} = \text{ca. } 1 \text{ Tag } (1,2)$

Luther hat für die Reise von Wittenberg nach Heidelberg ca. 12 Tage gebraucht.

E2

Man geht heute davon aus, dass um 1520 etwa 10% der Bevölkerung des Deutschen Reiches bereits lesen und schreiben konnten. Errechne auf einem Extrablatt, wie viele reformatorische Flugschriften jeder dieser Deutschen im Jahr 1524 im Durchschnitt gelesen hat.



Informationen findest du in **Q4** und **Q5**.

Die Bevölkerung des Deutschen Reiches lag um 1524 bei ca. 11 Millionen. Lesen und schreiben konnten aber nur ca. 1,1 Millionen.

Flugblätter gab es $2400 \times 2400 \text{ 000} = 576 \text{ 000 000 000}$

$576000000000 : 1100 \text{ 000} = 5236,3$ Flugblätter

Jeder Bewohner des Deutschen Reiches, der lesen und schreiben konnte, müsste im Jahre 1524 ungefähr 5236 reformatorische Flugblätter gelesen haben.

I

Du bist ein junger Student, der an der Disputation Luthers teilgenommen hat. Eigentlich bist du streng nach altem Glauben erzogen worden. Die Argumente Luthers haben dich aber beeindruckt und zum Grübeln gebracht. Da du ein junger Adelige bist, hat man dich zum Empfang Luthers beim Kurfürsten eingeladen. Du weißt aber genau, dass dein Vater die Lehre Luthers absolut ablehnt und es dir nicht erlauben würde zu dem Empfang zu gehen.

Wie entscheidest du dich?

Schreibe einen Antwortbrief (ca. eine halbe Seite) an den Haushofmeister des Kurfürsten auf ein Extrablatt. Nenne darin drei Dinge, die deine Entscheidung beeinflussen.

Individuelle Lösung!

Bearbeite zwei der drei O-Aufgaben – du entscheidest welche!

O1

Du kannst folgende Begriffe erklären:

a) „Ablassbrief“

Der Ablassbrief wurde an gläubige Katholiken verkauft. Wer so einen Brief kaufte, dem wurde versprochen, dass ihm alle Sünden vergeben würden und er in den Himmel käme.

b) „Rechtfertigungslehre“

In der Rechtfertigungslehre geht es darum, dass ein Sünder nicht durch den Kauf eines Ablassbriefes seine Sünden erlassen bekommt, sondern allein durch den Glauben an Jesus Christus.



Informationen dazu findest du in deinem Schulbuch und im Text **Q2!**

O
2

Wer von diesen Personen lebte vor, gleichzeitig mit oder nach Martin Luther?

Cäsar – Kolumbus – Kaiser Karl V. – Cleopatra – Perikles – Bismarck – Katharina von Bora – Friedrich der Weise – Karl der Große – Napoleon – Ludwig XIV. - Ötzi



Informationen findet ihr in eurem Geschichtsbuch, im Lexikon und im Internet!

lebten vor**Cäsar, Cleopatra, Perikles, Karl der Große, Ötzi**

gleichzeitig..**Kolumbus, Kaiser Karl V., Katharina von Bora, Friedrich der Weise**

nach Luther ...**Bismarck, Ludwig XIV., Napoleon**

3

O3

In welchem Jahrhundert lebte Martin Luther die längste Zeit seines Lebens und was gab es zu seinen Lebzeiten schon? (Kreuze an)



Informationen findet ihr in eurem Geschichtsbuch, im Lexikon und im Internet!

Martin Luther lebte die längste Zeit seines Lebens im **16. Jahrhundert**

| | | | |
|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Heliozentrischen Weltbild | <input checked="" type="checkbox"/> | Flaschenzug |
| <input type="checkbox"/> | Fahrrad | <input type="checkbox"/> | Dampfmaschine |
| <input type="checkbox"/> | Gewaltenteilung | <input checked="" type="checkbox"/> | Buchdruck |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kompass | <input checked="" type="checkbox"/> | Fernglas |
| <input type="checkbox"/> | Eisenbahn | <input type="checkbox"/> | Wahlrecht |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Karavalle | <input checked="" type="checkbox"/> | Jakobsstab |
| <input type="checkbox"/> | Manufakturen | <input type="checkbox"/> | Menschenrechte |

U

„So hübsch und gut die Werke der Menschen auch immer erscheinen mögen, so sind sie doch wohl Todsünden!“

(Martin Luther, Heidelberger Disputation 1518, These 3)

„Die Liebe Gottes findet das nicht vor was ihm liebenswert ist, sondern schafft es.“

(Martin Luther, Heidelberger Disputation 1518, These 28)

Weiter heißt es in These 28:.....die Liebe Gottes, die im Menschen lebendig ist, liebt was sündigt, schlecht, töricht, schwach ist, um es gerecht, gut, weise, stark zu machen und so viel mehr sich ausströmt und das Gute schafft. Denn die Sünder sind schön weil man sie liebt; nicht aber liebt man sie, weil sie schön sind.....

Borcherdt u. Merz (Hg.): Martin Luther. Ausgewählte Werke. Band 2. München 1963, S. 125-139.

Wie passen diese beiden Aussagen Luthers zusammen? Was wollte er damit ausdrücken? Hinweise findest du im Text.

Luther wollte mit diesen Aussagen provozieren und damit deutlich machen, dass die Werke der Menschen nur gut sind, wenn sie im Glauben geschehen. Im Glauben ist der Mensch auf die Barmherzigkeit Gottes angewiesen und kann auf sie vertrauen. Ein Mensch sündigt nach Luthers Vorstellungen dann, wenn er nur auf sich und seine Taten fixiert ist und sich an die Stelle Gottes setzt. Die eigentliche Sünde ist der Hochmut und das Gegenteil davon ist der Glaube, der auf Gott vertraut.